

baumax

Pressekonferenz

Jahresbericht 2007 – Ausblick 2008



20. Februar 2008
9:30 Uhr

Café Landtmann
Dr. Karl-Lueger-Ring 4
1010 Wien

Für Rückfragen: Dr. Monika Voglgruber, MSc; PR/CSR; Tel. +43(0)2243/420 654;
monika_voglgruber@baumax.com; www.baumax.at

**Als Gesprächspartner steht
Ihnen zur Verfügung**

KR Martin Essl

Vorsitzender des Vorstandes bauMax AG

Rahmenbedingungen

Baumarktbranche 2007

Konjunktur-Entwicklung in Österreich

Insgesamt gab es 2007 in Österreich eine gute allgemeine Konjunktur-Entwicklung. Während der Anstieg des Bruttoinlandproduktes in der Europäischen Union 2,9 % betrug, waren es in Österreich 3,4 %. Für das Jahr 2008 rechnet das WIFO in Österreich mit einer Abschwächung der Konjunktur auf ein reales Wachstum des BIP auf 2,2 %.

Ein Unsicherheitsfaktor für Österreichs Wirtschaft stellt dabei die Kaufbereitschaft der Bevölkerung dar. Die Konsumenten sparen derzeit lieber Geld als es auszugeben. Die Sparquote im Jahr 2007 stieg von 9,7 auf 9,9 %, im Vergleich dazu betrug diese in den Vereinigten Staaten im selben Zeitraum - 1,2 %.

Umsatzstagnation 2007 im Einzelhandel

Das erste Halbjahr zeigte eine sehr dynamische Umsatz-Entwicklung in Österreichs Einzelhandel, die im Jahresverlauf jedoch nicht anhielt. Grund dafür waren unter anderem die Preissteigerungen im 2. Halbjahr, vor allem bei Energie, Mieten und im Lebensmittelbereich. Sie führten zu einer deutlichen Kaufzurückhaltung. Damit konnte der Einzelhandel lediglich eine Umsatzstagnation vermelden.

Beschäftigungswachstum im Einzelhandel + 3,8 %

Im österreichischen Einzelhandel waren im Jahresdurchschnitt 2007 trotzdem um 3,8 % mehr Beschäftigte tätig als 2006. Der positive Trend der Vorjahre hat sich somit mit der höchsten Wachstumsrate seit 2001 fortgesetzt.

Umsatz Baumarkt- Branche – 3 %

Trotz des positiven Trends im Frühjahr wies die Bau- und Heimwerkerbranche in Österreich für das Gesamtjahr einen Umsatzrückgang von - 3 % aus. Dem gegenüber konnte bauMax in Österreich eine Umsatzsteigerung von + 2 % erreichen.

bauMax allgemein

Umsatz 2007 + 10,3 %

Entgegen der allgemeinen Entwicklung in der Bau- und Heimwerkerbranche konnte die bauMax-Gruppe ihren Gesamtumsatz im Jahr 2007 zweistellig um 10,3 % auf EUR 1,25 Mrd. steigern. Damit wurde die Position von bauMax als Marktführer in der Do-it-yourself-Branche in Zentral- und Südosteuropa weiter ausgebaut. In den CEE-Ländern konnte bauMax im Jahr 2007 wieder eine überproportionale Umsatzentwicklung erreichen. Insgesamt betrug der Umsatzanteil der CEE-Länder mehr als 53 %, womit bereits mehr als die Hälfte des bauMax-Gesamtumsatzes außerhalb Österreichs erwirtschaftet werden konnte.

Verkaufsfläche international + 6,8 %

Mit Ende 2007 betrug die Verkaufsfläche 818.300 m². Dies entspricht einer Steigerung von 6,8 %, was auf die Eröffnung neuer Märkte sowie auf die Erweiterung bestehender Standorte zurückzuführen ist.

Erhöhung Personalstand um 14 %

Mit Ende 2007 waren bei bauMax 8.285 Mitarbeiter beschäftigt. Dies ist im Vergleich zum Vorjahr eine expansionsbedingte Erhöhung des Personalstandes um 14 %.

Ziele 2008/2009: jeweils 2-stelliges Umsatzwachstum

Für das Jahr 2008 erwartet sich bauMax eine Umsatzsteigerung von + 10 % auf EUR 1,4 Mrd. und für das Jahr 2009 eine Ausweitung auf über EUR 1,55 Mrd. Die Anzahl der Standorte sollen sich von 128 auf 140 (2008) bzw. 161 (2009) erhöhen.

Mit der Bearbeitung des bulgarischen Marktes wird bauMax im heurigen Jahr neben Österreich, Tschechien, Slowakei, Ungarn, Slowenien, Kroatien und Rumänien bereits in acht europäischen Ländern tätig sein.

bauMax Österreich

Umsatz 2007: + 2 %

Der Jahresumsatz in Österreich betrug EUR 584 Mio., dies entspricht einer Steigerung von + 2 %. Im Jahr 2007 wurden 17,5 Mio. Zahlungsvorgänge verbucht. Dies bedeutet, dass jeder österreichische Haushalt im vergangenen Jahr vier Mal bei bauMax eingekauft hat.

Standortentwicklung

bauMax nimmt bereits seit Jahren eine Flächenerweiterung seines bestehenden Filialnetzes in Österreich vor. Im Frühjahr 2007 wurde der neu errichtete Standort in Wels eröffnet. bauMax setzte bei diesem Markt erstmals ein alternatives Energiekonzept ein: Die Filiale ist mit einer monovalenten Wärmepumpe ausgestattet.

Expansion 2008/2009

Im laufenden Jahr ist der Umbau bzw. die Erweiterung von zwei Standorten vorgesehen: Vergrößert wird der Markt in Saalfelden. In Dornbirn ist im Frühjahr die Eröffnung eines neuen Mega-bauMax-Marktes vorgesehen. Wie schon in Wels, wird die Filiale in Dornbirn ebenfalls mit einer monovalenten Erdwärmepumpe ausgestattet.

Für das Jahr 2009 ist die Eröffnung eines Mega-bauMax in Salzburg sowie die Erweiterung der bestehenden Standorte in Amstetten und Linz Dornach auf jeweils über 10.000 m² Fläche vorgesehen.

bauMax Tschechien

Verlangsamung des Wirtschaftswachstums

Das Bruttoinlandsprodukt betrug im Jahr 2007 5,8 %. Obwohl dieser Wert immer noch beim Doppelten der Entwicklung der Europäischen Union liegt, entspricht dies einer leichten Abkühlung des Wirtschaftswachstums zu 2006 (6,4 %). Dieser Trend sollte sich laut tschechischen Prognosen auch im heurigen Jahr fortsetzen. Gründe dafür sind die Auswirkungen der greifenden Steuer- und Finanzreform der Regierungskoalition, die wahrscheinlich zu einer Minderung der Haushaltseinkommen in Tschechien führen wird. (Quelle: Nachrichtenagentur ČTK)

Umsatzsteigerung 2007: + 8 %

Tschechien ist mit 23 Märkten der größte Auslandsmarkt von bauMax. Trotz des starken Mitbewerbs konnte bauMax seine Marktführerschaft weiter ausbauen und seinen Umsatz um 8 % auf EUR 246 Mio. steigern.

Expansionsoffensive 2008/2009

2008 werden die Standorte in Jihlava und Frydek Mistek erweitert.

2008/2009 werden in Tschechien vier neue Standorte errichtet und das Filialnetz auf 26 Standorte ausgeweitet: Prag IV, Prag IX, Sumperk und Ceske Budejovice

bauMax Slowakei

Erfreuliche Wirtschafts- Entwicklung

Mit einem Wirtschaftswachstum von 8,7 % konnte die Slowakei erneut den höchsten Wert in Mitteleuropa aufweisen. Grund dafür dürften die Auswirkungen der Steuerreformen sein, die zu attraktiven steuerlichen Rahmenbedingungen auch in anderen Ländern geführt haben.

Umsatz 2007: + 24 %

In der Slowakei konnte prozentmäßig mit 24 % eine sehr erfreuliche Steigerung erreicht werden, sodass der Umsatz auf EUR 139 Mio. erhöht werden konnte.

Expansion 2008/2009

2008 werden die Standorte in Poprad und Nitra erweitert.

2008/2009 werden in der Slowakei drei neue Standorte errichtet und das Filialnetz auf 15 Standorte ausgeweitet:
Prievidza, Trnava, Bratislava Lamac

bauMax Ungarn

Umsatz 2007: + 5 %

Auch in Ungarn ist die Umsatzentwicklung mit + 5 % auf EUR 148 Mio. erfreulich verlaufen, wobei die positive Entwicklung im Einzelhandel im 2. Halbjahr allerdings zurückging.

Expansion 2008/2009

2008 wird der Standort in Budapest IV erweitert sowie 2009 in Nyiregyhaza und Budapest XVII.

Insgesamt werden in den Jahren 2008/2009 in Ungarn acht neue Standorte errichtet und samt Schliessung zu klein gewordener Märkte das Filialnetz auf 18 Standorte ausgeweitet:

Győr, Pecs II, Csepel, Miskolc, Budapest XX, Szombathely, Veszprem, Szeged

bauMax Slowenien

Euro-Einführung 2007

Slowenien, das als erstes Land der neuen Mitgliedsstaaten der EU im Jänner 2007 den Euro eingeführt hat, weist weiterhin eine anhaltend hohe Wirtschaftsdynamik auf. Das Wirtschaftswachstum 2007 betrug 6 %.

Umsatz 2007: + 5,1 %

In Slowenien ist der Umsatz ebenfalls um erfreuliche 5,1 % auf EUR 32 Mio. gestiegen. Im Dezember vergangenen Jahres konnte in Celje ein neuer Standort eröffnet werden.

Expansion 2008/2009

2009 werden in Slowenien zwei neue Standorte errichtet und das Filialnetz auf 5 Standorte ausgeweitet:
Novo Mesto, Murska Sobota

bauMax Kroatien

Umsatz 2007: + 1 %

In Kroatien stieg der Umsatz um 1 % auf EUR 40 Mio. Dies ist vor allem darauf zurückzuführen, dass die geplanten Markteröffnungen aufgrund von Verzögerungen im Genehmigungsverfahren von 2007 auf 2008 verschoben werden mussten.

Expansion 2008/2009

2008/2009 werden in Kroatien sechs neue Standorte errichtet und das Filialnetz auf neun Standorte ausgeweitet:
Zagreb Ost, Split, Karlovac, Zadar, Sisak, Pula

2009 werden darüber hinaus die Standorte in Osijek, Varazdin und Zagreb West erweitert.

bauMax Rumänien

bauMax in Rumänien auf Erfolgskurs

Seit der Eröffnung des ersten Marktes im Jahr 2006 konnte bauMax mit seinem neuen Marktkonzept ein führendes Preis- und Sortiments-Image aufbauen. Aufgrund der sehr erfolgreichen Expansion auf insgesamt 5 Standorte konnte bereits ein Umsatz von EUR 62 Mio. erzielt werden.

2007 wurden drei Märkte (Cluj, Târgu Mureş und Craiova) eröffnet, sodass bauMax derzeit mit insgesamt fünf Standorten in Rumänien vertreten ist.

Expansion 2008/2009

2008/2009 werden in Rumänien zehn neue Standorte errichtet und das Filialnetz auf 15 Standorte ausgeweitet: Suceava, Bacau, Bukarest, Ploiesti, Timisoara, Pitesti, Constanta, Oradea, Galati, Braila

Ziel ist es, innerhalb der nächsten 5 Jahre das Filialnetz auf 30 Standorte zu erhöhen und damit die Marktführerschaft auch in Rumänien zu erzielen.

bauMax Bulgarien

Facten zu Bulgarien

- * Bevölkerung: 8 Mio.
- * Bevölkerungsdichte: 70 Einwohner/km²
- * Hauptstadt: Sofia (1,2 Mio.)
- * Amtssprache: Bulgarisch
- * Währung: Lew
- * BIP-Entwicklung 2007: 6,2 %
- * Kaufkraft: 27 % der österreichischen Kaufkraft
- * Fläche: 110.994 km²
- * seit 2004 Mitglied der NATO, seit 2007 Mitglied der EU

Markteintritt 2008 mit mit drei Eröffnungen

Bulgarien ist das achte Land, indem bauMax seine Kunden bei ihren Bau- und Heimwerkerprojekten unterstützen wird. Der Markteintritt wurde in den letzten Jahren sehr sorgfältig vorbereitet. Von der Standortwahl bis zur Gestaltung des Sortiments und der Preise wurden die regionalen Bedürfnisse berücksichtigt.

Für heuer sind drei Eröffnungen geplant. Nach ausführlicher Recherche und Marktbeobachtung hat man sich aufgrund der zu erwartenden zukünftigen Entwicklung für die Städte Plovdiv, Stara Zagora und Burgas entschieden.

In den nächsten Jahren ist die Eröffnung von drei Märkten pro Jahr geplant. bauMax strebt mit einem flächendeckenden Filialnetz auch in Bulgarien die Marktführerschaft an.

Expansionsoffensive 2008/2009

2008/2009 werden in Bulgarien fünf neue Standorte errichtet:

Plovdiv, Stara Zagora, Burgas, Sofia, Pleven

bauMax Expansion

- **bauMax führt Expansionsoffensive weiter fort**
- **Türkei als nächstes Expansionsland ab 2009**

Intensive Expansion in Zentral- und Südosteuropa

Nach der erfolgreichen Geschäftstätigkeit in CEE steht bauMax nun vor einer nächsten großen Expansionswelle, sowohl in den bestehenden Ländern, als auch in den neuen Märkten, wie Bulgarien, Türkei, Ukraine und Rest-Jugoslawien. Ziel ist es, in all diesen Ländern eine führende Marktposition einzunehmen. bauMax wird seinen Expansionskurs somit verstärkt fortsetzen.

Im Jahre 2008/2009 werden neben zahlreicher Zu- und Umbauten bestehender Märkte 33 neue Standorte mit einer zusätzlichen Verkaufsfläche von 300.000 m² errichtet.

Sowohl in Österreich als auch in Zentral- und Südosteuropas ist ein intensiver Ausbau der Standorte vorgesehen. Dabei gibt es drei Schwerpunkte:

- Standortoptimierung und Ausbau des Marktanteils in Österreich
- Weiterführung der Expansion in den bestehenden Auslandsmärkten und
- Ausweitung des Geschäftes auf neue Märkte.

In den folgenden fünf Jahren strebt bauMax damit eine Verdoppelung des Umsatzes auf EUR 2,5 Mrd. an.

Türkei - Start 2009

Im Jahr 2009 ist der Start in der Türkei geplant. Ziel ist es, jährlich fünf Märkte in diesem Land zu errichten. Innerhalb von acht Jahren sind 40 Standorte und ein Umsatz von EUR 600 Mio. geplant. Somit zählt die Türkei langfristig zu den stärksten Expansionsländern von bauMax.

Zukünftige Expansions-Strategie

Die Vorbereitung zum Markteinstieg in die Ukraine und Rest-Jugoslawien laufen auf vollen Touren. Mit der Errichtung der ersten Märkte ist ab 2010 zu rechnen.

Initiative

„Energiesparen - Geldsparen“

Klimawandel

Die extremen Wetterverhältnisse der letzten Jahre haben gezeigt, dass der Klimawandel längst Realität geworden ist. Tatsache ist, dass 20 % der Weltbevölkerung 80 % der Energie-Ressourcen verbrauchen. 2010 bis 2020 erreicht der Abbau fossiler Brennstoffe seinen Höhepunkt. Bis 2030 wird der Weltenergie-Verbrauch um 60 % steigen. Diese erschreckenden Fakten und die immer höher werdenden Energiekosten zwingen die Menschen, mit Energie sparsamer umzugehen. Die Klimaerwärmung ist nicht mehr aufzuhalten, sie kann jedoch gemildert werden.

bauMax als Themenführer

Um die Kunden beim Energiesparen zu unterstützen, hat bauMax bereits vor einigen Jahren die Initiative „Energiesparen – Geldsparen“ ins Leben gerufen. Mit einer großen Informationskampagne sollen die Kunden dazu angeregt werden, in Haus und Garten energiesparende Alternativprodukte anzuwenden.

Ziel der Kampagne ist es, die Kunden zunächst über die vielfältigen Möglichkeiten zum Energie- und Geldsparen zu informieren und sie schließlich zu praktischen Maßnahmen zu animieren. bauMax bietet dafür eine breite Palette an Informationsmaterial an. Außerdem hat bauMax sein Sortiment auf die Initiative abgestimmt.

Schwerpunkte 2008

2008 setzt bauMax im Bereich Energiesparen zwei Schwerpunkte. Einerseits mit dem Thema Hausbau und Renovieren (Wärmedämmung) und andererseits mit dem Thema Heizen und Beleuchtung:

*** Ausbau und Forcierung von nachhaltigen Produkten bei bauMax**

bauMax will das Thema Energiesparen positiv besetzen und die unterschiedlichen Chancen für Kunden aufzeigen. Aus diesem Grund wurden immer wieder Energiespar-Aktionen durchgeführt.

*** Zertifizierte Energieberater**

Für jeden Markt werden 2-3 zertifizierte Energieberater ausgebildet, die mit ihrem Spezialwissen in diesem Bereich allen Kunden als Ansprechpartner und Berater zur Verfügung stehen.

*** Energiespar-Messen**

Vom 21. – 24. Februar ist bauMax heuer bereits zum zweiten Mal auf der Wiener Messe Bauen & Energie vertreten. Auf rund 1.700 m² bietet bauMax zahlreiche Informationen in den Bereichen Energiesparen aber auch Garten, Wohnen & Farben.

Weiters ist bauMax Anfang März auf der Energiesparmesse in Wels vertreten.

Energiesparen im eigenen Unternehmen

bauMax startete die Kampagne nicht nur für seine Kunden, sondern wurde als Unternehmen auch selbst aktiv. Nach Prüfung der bestehenden bauMax-Märkte sowie der Konzernzentrale auf Energieeffizienz werden folgende Maßnahmen gesetzt:

*** Erdwärmepumpen in zwei Testmärkten**

bauMax Wels (EÖ Frühjahr 2007)

bauMax Dornbirn (EÖ Frühjahr 2008)

*** Marktbeleuchtung**

Stromersparnisse durch Installation von Vorschaltgeräten und effizientere Leuchtmitteln

*** Energieverbrauchskontrolle**

Systemwartung und –monitoring aller Heizungsanlagen

*** Verbesserung thermischer Gebäudehüllen bei Neu- und Zubauten**